

Ein Barna Report produziert in Zusammenarbeit mit
Biblica, World Vision und Alpha

Barna



Die offene Generation

Eine globale Jugendstudie

Deutschland

Eine Lernreise mit Jesus

Die Neugierde für Jesus ist in der offenen Generation weit verbreitet. Jugendliche in Deutschland sind jedoch weniger fasziniert als ihre Altersgenossen weltweit. 42 Prozent sind zumindest etwas motiviert, ihr Leben lang mehr über Jesus zu erfahren.

Das persönliche Engagement der Jugendlichen, Jesus zu folgen, geht Hand in Hand mit ihrer Motivation, ihn zu studieren. Weltweit sind 85 Prozent der engagierten christlichen Teenager sehr motiviert, weiter über ihn zu lernen, verglichen mit etwa einem Drittel der nicht christlichen Teenager. In Deutschland verringert sich die Kluft zwischen engagierten und nominellen christlichen Jugendlichen vor dem Hintergrund eines starken Motivationsanstiegs erheblich.

Unabhängig vom Grad ihres Engagements für Jesus, vertrauen deutsche Jugendliche am

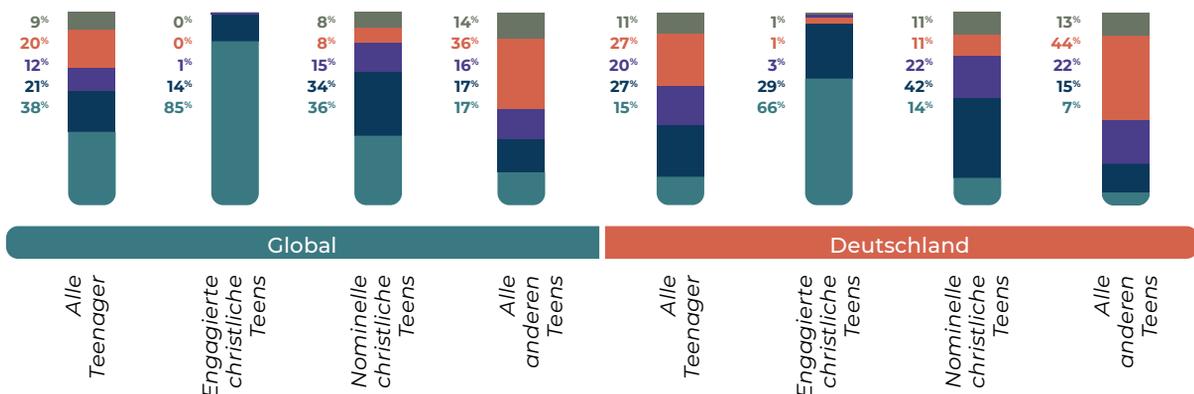
ehesten darauf, dass ihre Familie sie über Jesus unterrichtet, gefolgt von ihren Freundinnen und Freunden oder sich selbst. Diese zwischenmenschlichen Optionen stehen als vertrauenswürdige Quellen vor der Bibel, Pastor/in, Priestern, anderen Christ/innen und Jugendleitenden.

Engagierte und nominell christliche Jugendliche in Deutschland vertrauen ebenfalls in erster Linie ihren Familienmitgliedern, aber sie sind viel eher als ihre nicht-christlichen Altersgenossen geneigt, die Bibel als vertrauenswürdige Quelle zu betrachten. Jugendleitende scheinen für deutsche Jugendliche nur mäßig hilfreich zu sein, wenn es darum geht, etwas über Jesus zu lernen.

In Deutschland ziehen es sowohl engagierte als auch nominelle christliche Jugendliche tatsächlich vor, sich selbst nach Informationen über Jesus zu erkundigen, anstatt sich an Jugendleitende zu wenden.

Wie sehr sind Sie bereit, für den Rest Ihres Lebens mehr über Jesus Christus zu lernen?

● Sehr motiviert ● Einigermaßen motiviert ● Eher motiviert ● Überhaupt nicht motiviert ● Unsicher



Offenes Ende: Denkanstöße und Fragen die dir helfen, die Forschung zu durchdenken

Jugendliche verspüren eher selten Erfolgsdruck, Angst vor Versagen oder wichtigen Entscheidungen. Nur 15 % von ihnen fühlen sich jedoch sicher in ihrer eigenen Identität. *Welche Unterstützung können Kirchen und Familien Jugendlichen bieten, um ihnen zu zeigen, dass Menschen an sie glauben und dass sie stolz auf sich selbst sein können?*

CAROLA HOLFELD: Identität wird in erster Linie in der Familie vermittelt und gefestigt. ... Eltern von Teenagern sollten sich aufrichtig für das Leben ihrer Teens interessieren, sie darin bestärken, dass sie so, wie sie sind, in Ordnung sind. Sie zu ermutigen, zu ihrer Persönlichkeit und ihren Begabungen zu stehen und den Raum zu geben, diese auszuleben. In Kirche ist es wichtig, dass Jugendleitende mit Jugendlichen über die oben genannten Themen sprechen, um die biblische Sicht auf die Identität und das, was wir in Christus sind, anzusprechen.

MARCO GOGG: Obwohl Jugendliche oft gehört haben, wie sehr sie Gottes geliebte Kinder sind, wird diese Tatsache nur selten erfahren. Ein Grund könnte sein, dass Themen wie Schuld und Gnade selten angesprochen werden. Wir sprechen gerne über bedingungslose Liebe, Toleranz und Freiheit, aber was passiert, wenn junge Menschen entdecken, dass sie nicht ohne Schuld sind, wenn sie versagen, oder falsche Entscheidungen treffen? Die Gewissheit eines vergebenden und barmherzigen Gottes kann



Marco Gogg

Leiter des EC West e.V.



Carola Holfeld

Jugendleiterin und Coach
von Jugend move e. V.

sie über ihre eigene Schwäche hinweg tragen.

Auch christliche Teenager haben einige falsche Vorstellungen oder Lücken in ihrem Wissen über Jesus. Wie können sie ermutigt werden, dass Wissenslücken normal sind, besonders in den ersten Jahren des Lebens oder des Glaubens? Wie können christliche Teenager in ihrem Verständnis von Jesus gestärkt werden?

HOLFELD: Wir brauchen in Deutschland bessere Konzepte für die Nachfolge. Das christliche Leben hat so viele Facetten. In der Predigt und in der Gemeindegarbeit bleiben wir oft bei der Bekehrung stehen. Alles, was darüber hinausgeht, was sich ganz praktisch im Leben eines Christen oder einer Christin zeigt, bleibt sehr vage. ... Das Wissen um Jesus ist oft ein lebenslanger Prozess, der für junge Menschen durch die praktische Anwendung des Glaubens an Bedeutung gewinnt.

Mehr als die Hälfte der engagierten christlichen Jugendlichen in Deutschland äußert den Wunsch, ihr ganzes Leben lang weiter über Jesus zu lernen. Was kann getan werden, um die Bindung christlicher Jugendlicher an Christus zu stärken?

HOLFELD: Wir brauchen in Deutschland mehr Möglichkeiten, den Glauben kreativ und praktisch zu entwickeln und von Jesus zu erzählen. Theorie und Praxis müssen zusammenkommen. Hier können Missionswerke und Bibelschulen das Angebot der Gemeinden ergänzen und zum Beispiel Ferienangebote für Jugendliche machen, bei denen sie den christlichen Glauben kennenlernen und direkt in einem Missionseinsatz umsetzen können.

3. Wie Teenager in Deutschland etwas bewirken können

Globale Sorgen und Überzeugungen von Teens

Barna befragte Jugendliche, welche globalen Probleme sie am meisten beschäftigen, und erhielt eine breite Streuung der Antworten. Kulturelle, politische, wirtschaftliche und sogar geografische Unterschiede führen dazu, dass je nachdem, wo die Jugendlichen leben, verschiedene Sorgen an die Spitze rücken.

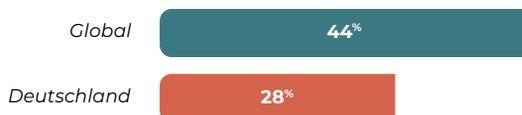
Weltweit stehen extreme Armut (38 %), der globale Klimawandel (35 %), sexueller Missbrauch (33 %), Arbeitslosigkeit (33 %) und politische Korruption (31%) für die Mehrheit der Jugendlichen an erster Stelle. In Deutschland sieht diese Liste etwas anders aus; die Jugendlichen sind nach wie vor der Meinung, dass der globale Klimawandel die größte Sorge bereitet (44 %), und betonen von dort aus Probleme wie Umweltverschmutzung (43 %) und extreme Armut (37 %). Jeder dritte deutsche Teenager (33 %) sieht sexuellen Missbrauch als Hauptanliegen an, und jeder vierte (27 %) nennt die Ausbeutung im Internet.

Unabhängig von den Problemen, die sie beschäftigen, fühlen sich deutsche Jugendliche möglicherweise nicht in der Lage oder sogar nicht daran interessiert, diese Themen anzusprechen. Der Anteil der deutschen Jugendlichen, die stark motiviert sind, etwas zu unternehmen, bleibt hinter dem ihrer Altersgenossen weltweit zurück. Dieses Muster gilt für deutsche christliche Jugendliche, aber deutsche Jugendliche anderer Glaubensrichtungen berichten von einer größeren Motivation, sich gegen Ungerechtigkeit zu engagieren.

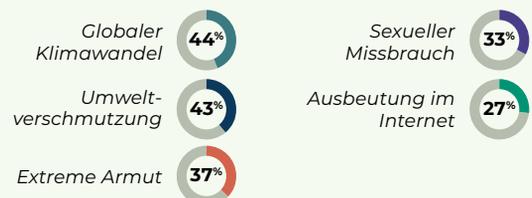
Für Erwachsene und Mentor/innen, die mit Jugendlichen arbeiten, ist es wichtig zu erkennen, ob es Jugendlichen generell an Motivation mangelt oder ob sie persönlich nicht genug Kontext oder Informationen haben, um ihre eigene Fähigkeit, gegen Ungerechtigkeit zu handeln, zu verstehen. In Deutschland könnte letzteres der Fall sein, da Jugendliche in unserer Studie 16 Punkte hinter der Zuversicht zurückliegen, dass ihre Generation insgesamt die Fähigkeit hat, die Welt positiv zu beeinflussen.

“Meine Generation hat die Möglichkeit, einen positiven und bedeutenden Einfluss auf die Welt zu nehmen.”

% Stimmen stark zu



Die 5 größten Sorgen von Teenagern in Deutschland



Die Rolle der Kirche

Insgesamt sind Jugendliche weltweit und in Deutschland nicht davon überzeugt, dass die christliche Kirche etwas gegen Armut und Ungerechtigkeit unternimmt. Ein Viertel weltweit und nur 11 Prozent in Deutschland sagen, dies sei "definitiv" der Fall. Christliche Jugendliche in Deutschland liegen 6 Punkte hinter dem weltweiten Durchschnitt zurück, während die Mehrheit der Jugendlichen ohne Glauben (72%) den Einfluss der Kirche nicht einmal "wahrscheinlich" erkennt.

Mit der zunehmenden Motivation für Gerechtigkeit wächst auch die Gewissheit, dass die christlichen Kirchen etwas bewirken. Wie könnte diese Wirkung aussehen? Gerechtigkeitsmotivierte und gerechtigkeitsorientierte deutsche Jugendliche, die der Meinung sind, dass Kirchen und kirchliche Führungspersonlichkeiten eine Rolle bei der Bekämpfung von Ungerechtigkeit spielen sollten, sind sich in einem entscheidenden, wenn auch weit gefassten Punkt einig:

Die wichtigste Tätigkeit, wie die Kirche gegen Ungerechtigkeit vorgehen kann ist folgende: Menschen zu ermutigen, gegen Ungerechtigkeit vorzugehen. Deutsche Jugendliche sind besonders stark in der Hoffnung, dass die Kirche für sinnvolle Veränderungen eintritt. Gerechtigkeitsmotivierte Jugendliche in Deutschland stimmen darin überein, dass diese Fürsprache notwendig ist, sehen aber einen ebenso großen Bedarf an einer finanziellen Antwort.

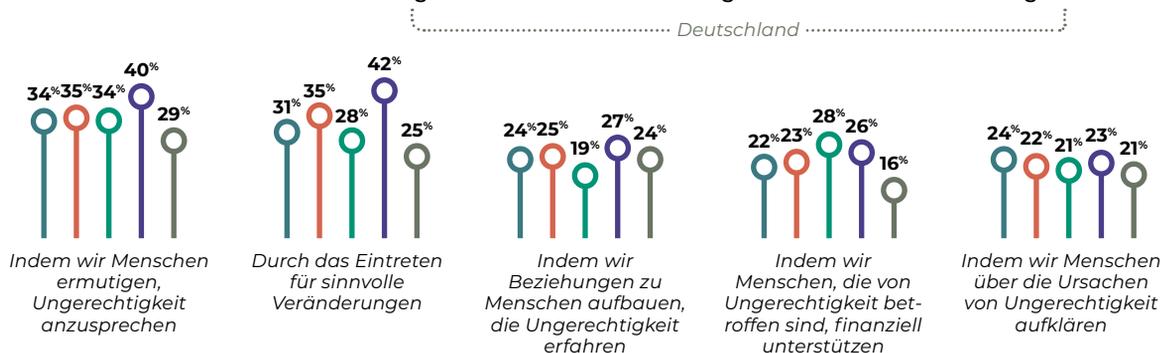
Denk daran, dass extreme Armut zu den Hauptanliegen der Jugendlichen in Deutschland gehört - es überrascht also nicht, dass die Jugendlichen Kirchen besuchen wollen, die diesem Thema Priorität einräumen. Dies gilt insbesondere für gerechtigkeitsmotivierte und gerechtigkeitsorientierte Jugendliche. Diese Jugendlichen in Deutschland neigen auch zu Kirchen, die sich für Rassengerechtigkeit einsetzen und Menschen ungeachtet ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität unterstützen.

Die wichtigsten Möglichkeiten der Kirche, gegen Ungerechtigkeit vorzugehen

Welche der folgenden Möglichkeiten können christliche Kirchen oder Führungskräfte nutzen, um gegen Ungerechtigkeit in der Welt vorzugehen? Wähle die drei wichtigsten aus.

Basis: Die christlichen Kirchen/Führungskräfte sollten eine Rolle bei der Bekämpfung von Ungerechtigkeit spielen.

● Global ● Deutschland ● Gerechtigkeitsmotiviert ● Gerechtigkeitsorientiert ● Gerechtigkeitsneutral



Trage dich ein

Und erhalte den
vollständigen Bericht
als Erstes.



[https://alphakurs.de/
barna-teaser](https://alphakurs.de/barna-teaser)

